

Papier, Bücher, Zeitungen.



Gleichwie auf dem rein technischen Gebiete, so hat die Benutzung des Dampfes und der Elektrizität auch auf dem Bücher- und Zeitungs- markte wichtige Umgestaltungen zu Wege gebracht, indem durch dieselbe die Produktion beschleunigt, verbessert und verbilligt worden ist. Es dürften nicht mehr als Einhundert Jahre sein, seitdem in einer der blühendsten und kaum 25 deutsche Meilen von London entfernten Provinzstadt Mittelenglands ein politisches Journal erschien, dessen Redakteur seine Leser, wenn der reitende Postbote, wie das damals häufig der Fall zu sein pflegte, einige Tage lang ausblieb, mit dem Abdrucke etlicher Kapitel aus dem I. Buch Moses regalirte, um den Raum des Blattes nützlich auszufüllen. Die biblische Chronik der Weltbegebenheiten war etwa schon bis zum Ertrinken der Pharaon'schen Schaaren im rothen Meere vorgeschritten, als der Postbote endlich mit den grossen Nachrichten von Friedrichs Niederlage bei Hochkirch durch Daun oder von der Thronbesteigung des neuen deutschen Kaisers Josef's II. eintraf, durch welche Ereignisse der Faden der Erzählungen aus dem Lande Kanaan temporär unterbrochen wurde. Heute bildet die Journalistik eine der blühendsten Industrien Englands, hunderttausend Hände beschäftigend und Millionen Geister bewegend, vom Ministerpalais in Downing Street hinab bis zur Werkstätte; eine Industrie, in welcher alle Richtungen gewerblicher